



pfarrzentrum st. johannes

mitteilungsblatt der pfarre hart-st. johannes, www.dioezese-linz.at/leonding-hart, 03/2023 – nr. 155

***Ostern –
vom Tod zum Leben,
von der Gewalt zum Frieden,
von der Ohnmacht zum Mut.***



Foto: © Wolfgang Praher

Die Nacht der Nächte

von Christoph Baumgartinger, Pfarrmoderator

„Und was ist nun der Kick am Osterglauben?“, haben mich junge Leute gefragt. Und ich habe darauf in etwa gesagt: Das Erste ist, dass das ganze Ausmaß von Leiden und Gewalt, das unter uns faktisch immer schon herrscht, nicht ausgeblendet wird, es kommt auf den Tisch.

Das ist der Grund, warum wir die Osternachtsfeier in der finsternen Kirche beginnen. Das, was gewöhnlich ausgeblendet wird: Angst, Schmerz, Gewalt



Foto: © Wolfgang Praher

und Tod wird in den Mittelpunkt gerückt.

Und das Zweite ist, dass diese Leidens- und Gewaltgeschichte im Sinne von Liebe und Friedensstiftung bewältigt wurde und wir damit einen Durchbruch schon hinter uns haben, auf den wir uns beziehen können. Gott hat Jesus im Tod nicht im Stich gelassen. Er ist treu, auf ihn ist Verlass.

Dafür steht das kleine, zarte Licht der Osterkerze, das in die stockfinstere Kir-

che getragen wird. Entzündet wird sie am gesegneten Osterfeuer, das mit den Palmbüschen des letzten Jahres entfacht wird. Das Osterlicht wird von einem zum anderen weitergegeben, langsam erhellt es den Raum. So verlässlich die Auferstehungshoffnung auch ist, dass sie die Dunkelheit unseres Lebens erhellt, das dauert, das darf dauern.

Dass sich Gott bereits in den Jahrhunderten vor Jesus als verlässlicher Begleiter erwiesen hat, daran erinnern die Lesungen aus dem Alten Testament: Du darfst dem Leben trauen, sagt uns die Schöpfungsgeschichte, weil Geschöpfsein heißt, aus der unbedingten Liebe des Schöpfers heraus leben zu dürfen. In äußerer und innerer Freiheit sollst du dein Leben gestalten und verantworten können, das ist die Kernbotschaft der Erzählung vom Auszug aus Ägypten.

Die Osternacht war über Jahrhunderte ein bevorzugter Tauftermin und er könnte es nach wie vor sein. Denn hier wird der Durchbruch von den todbringenden Mächten hin zum Leben am dichtesten symbolisiert und gefeiert. Mit der Taufwasserweihe und der Erneuerung des Taufversprechens erinnern wir uns daran.

Die Segnung der Speisen ist nach wie vor beliebt. Ihr Verzehr zuhause bildet eine Brücke zum eucharistischen Mahl. Beim gemeinsamen Essen haben die Emmaus-Jünger den Auferstandenen erkannt. Immer ist er gegenwärtig, wo wir nach der Logik gemeinsamen Essens (teilgeben – teilnehmen) leben. Das Ei ist ein Symbol des Lebens und Werdens. Und wenn die Kinder den eierbringenden Osterhasen als Scherz durchschauen, dann kann sogar er et-



Foto: © Christoph Baumgartinger

was mit der Freude und Leichtigkeit des Festes zu tun haben. Die Bräuche sagen uns: Ostern ist der große Durchbruch: vom Tod zum Leben, von der Gewalt zum Frieden, von der Ohnmacht zum Mut.

Sie sollen nach Galiläa gehen, lässt Jesus seinen Jüngern im Osternacht-Evangelium ausrichten. Dort, wo sie herkommen, dort, wo sie ihn kennengelernt haben, dort wird er ihnen wieder begegnen. Mitten im Alltag geschieht Ostern, wenn sich in Konflikten Anzeichen der Verständigung und Versöhnung zeigen. Wenn in einer Atmosphäre des Neides und der Verachtung Wohlwollen spürbar wird. Wenn sich in Zeiten großer Belastung Momente des Aufatmens einstellen. Wenn man Erfolgswänge beiseite rücken kann. Wenn Menschen sich beim Namen angesprochen und angenommen wissen.

Foto: © Pixabay/Dirk (Beeki®) Schumacher



Liebe Pfarrgemeinde!

von Adriana Kidjemet, Religionslehrerin an der VS Hart

Seit dem heurigen Schuljahr bin ich an der Volksschule Hart als Religionslehrerin tätig.

Es war schon von klein auf mein Wunsch, Kinder zu unterrichten. Da der Glaube in meinem Leben wertvoll ist, möchte ich diesen mit meinen Schülerinnen und Schülern mit Begeisterung und Leidenschaft teilen.

Mit kleinen Projekten in der Schule, wie zum Beispiel der Gestaltung eines Erntedanktisches und dem Einpflanzen eines

Baumes zum Zeichen unserer Dankbarkeit für die Schöpfung Gottes, soll auch eine kreative, kindgerechte und lebensbezogene Auseinandersetzung möglich sein.

Da es mir ein Anliegen ist, in meiner Position auch eine Brücke zur Pfarre zu schlagen, bin ich nicht nur bei den Vorbereitungen zur Erstkommunion involviert, sondern auch im Team der Kinderliturgie aktiv.

Ich freue mich auf viele neue Begegnungen und bedanke mich für die herzliche Aufnahme in der Pfarre.



Foto: © Markus Hohensinn

Wir stellen vor: Arbeitsgruppe "Floristik im Kirchenraum"

von Anna Poscher

Was wäre unsere Kirche ohne die schönen Arrangements mit Blüten, Gräsern und Zweigen in dekorativen Gefäßen? Vorne im Altarraum beim Kreuz, beim Ambo, in der Kapelle, beim Kircheneingang.

... Woche für Woche

überraschen und erfreuen neue Kreationen die Kirchenbesucher*innen.

Mit viel Gespür für unseren Kirchenraum, mit Sorgfalt und Liebe zum Detail gestalten die Mitglieder der Arbeitsgruppe den zum Jahresfestkreis passenden Kirchenschmuck und unterstützen damit auch visuell die Verkündigung der frohen Botschaft.

... die Arbeitsgruppe Floristik im Kirchenraum

Aktuell sind sechs Personen aktiv. Herzlich danken wir für diese ehrenamtliche Arbeit

Irmgard Achleitner, Hildegard Fröhlich, Arlyn Mitterbauer, Anna Poscher, Marianne Seiringer und Robert Wieser.

Unser Tipp:

Schauen Sie beim nächsten Kirchenbesuch einmal genau hin und entdecken Sie die meditative Kraft des vergänglich-schönen Kunstwerks der aktuellen Woche!

Natürlich braucht es auch "Material" für diese Gestaltungen. Wir bedanken uns bei jenen, die immer wieder Blumen zur Verfügung stellen, allen voran Hermine Schmitzberger-Schiefermayer, die die Schätze ihres Gartens großzügig teilt.

Falls auch Sie etwas Schönes bringen können, melden Sie sich im Pfarrbüro - wir freuen uns darüber!

Fotos: © Elisabeth Zarzer



Warum ich in die Kirche gehe, warum ich Kommunionsspenderin werden wollte

von Eva Dely

Ich bin seit meiner Geburt Mitglied der Pfarrgemeinde. In meiner Kindheit und Jugend war ich bei der Jungschar sehr aktiv. Seitdem ich selber Kinder habe, arbeite ich in der Kinderliturgie mit.

Beim gemeinsamen Vorbereiten eines Familiengottesdienstes hatten wir zu planen, wer die Kommunionsspenderin übernimmt. Da stellte ich die Frage, welche Ausbildung ich dafür brauchen würde und ob ich diesen Dienst nicht auch in unserer Pfarre übernehmen könnte. Maria-Anna hat sich über meine Idee sehr gefreut und sie unterstützt. Im Oktober habe ich den Grundkurs für Kommunionshelfer*innen absolviert. Was mich besonders bewegt, ist der Grundgedanke der Kommunion. Das Wort stammt vom lateinischen „**communio**“ ab, was **GE- MEINSCHAFT** bedeutet. Das gemeinsame

Mahl spielte auch im Leben Jesu eine große Rolle. Jesus hat den Menschen, denen er begegnete, das Wort Gottes verkündet und auch immer wieder mit ihnen gegessen und getrunken. Dabei war ihm wichtig, dass vor Gott alle gleich sind und alle an seinem Tisch Platz nehmen dürfen.

Auch bei meiner Aufgabe als Kommunionsspenderin spiegeln sich diese Ideale wider. Das Reichen und Empfangen der Kommunion soll ein Dialog zwischen Kommunionsspenderin und Kommunikant*in sein.

In unserer Pfarre feiern so viele unterschiedliche Menschen miteinander den Gottesdienst. Sich auf Augenhöhe begegnen, sich auf einen Dialog einlassen und gemeinsam essen und trinken - diese Gedanken berühren mich sehr.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe.



Fotos: © LUIF W.Wolfgang



Caritas-Sammlung hilft Oberösterreicher*innen in Not

von Franz Litzlbauer

Mit steigenden Energie- und Lebensmittelpreisen verschärfen sich die Notlagen der Menschen in unserer Region und unserem Bundesland. Die Caritas hilft, wo der Mensch Hilfe, Beistand, Beratung und Unterstützung braucht. Dafür braucht sie aber Spenden.

Mit Ihren Spenden für diese Sammlung im Frühling ermöglichen Sie der Caritas schnell

les Handeln: mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, mit Obdach, medizinischer Versorgung und warmem Essen für diejenigen, die auf der Straße leben.

Dem Pfarrblatt beigelegt, finden Sie einen Zahlschein für die Caritassammlung für Menschen in Not in Oberösterreich: IBAN AT20 3400 0000 0124 5000



Neuigkeiten aus dem JUZ Plateau

von Josef "Joe" Hofmann, Jugendzentrumsleiter

Im Jugendzentrum Plateau hat sich einiges getan!

Joe freut sich, das neue und nun komplette Team vorstellen zu können:

- **Juan** vom "Europäischen Solidaritätskorps"
- **Adrian** vom "Freiwilligen Sozialen Jahr" sind seit Oktober im Arbeitseinsatz und **Silvia** hat im Dezember als neue Mitarbeiterin begonnen.

Voller Tatendrang sind wir gemeinsam ins neue Jahr gestartet.

Mittagspausenbetrieb

Jeden DI und DO gibt es im JUZ Plateau Mittagspausenbetrieb mit kostenlosem Essen, was sehr gut angenommen wird.

Projekt #TeamNächstenliebe

Für unser Projekt #TeamNächstenliebe freuen wir uns über Spenden, denn die Nachfrage ist



Foto: Teamfoto: v.l.n.r. Juan Ignacio Etchenique Varela (ESK), Josef Hofmann (Jugendzentrumsleiter), Silvia Auinger (Jugendleiterin), Adrian Isak Turkic (FSJ); © Jugendzentrum Plateau

so groß wie nie! Gesammelt werden haltbare Lebensmittel, Hygieneprodukte, aber auch Geld und Gutscheine von Lebensmittelge-

schäften! Insgesamt konnten wir bereits seit dem ersten Lockdown über 2.250 Pakete zur Verfügung stellen.



Dreikönigsaktion 2023

Sternsingen ist etwas ganz Besonderes

von Renate Moser, Pastoralassistentin

Viele Menschen in unserem Pfarrgebiet warten auf die Sternsinger*innen und freuen sich sehr, wenn die König*innen den Segen in das Haus oder in die Wohnung bringen.

10 Gruppen waren dieses Jahr als Sternsinger*innen unterwegs. Viele begeisterte Kinder mit Begleitpersonen und auch zwei Erwachsenengruppen gingen von 2. bis 5. Jänner 2023 von Haus zu Haus, von Wohnung zu Wohnung und brachten die Segenswünsche und die Weihnachtsbotschaft zu Ihnen nach Hause. Zur Stärkung kochten für die Gruppen

fleißige Köchinnen vorm nach Hause gehen noch ein warmes Essen im Pfarrheim.

Dort wo wir keine Gruppen hatten, wurden die Briefe mit dem Segen von fleißigen Helferinnen ausgeteilt. Vielen Dank für Ihr Verständnis, wenn bei Ihnen doch keine König*innen vorbeigekommen sind. Wir hoffen, dass wir dann 2024 bei Ihnen anklopfen werden.

Sternsingen wird zum Segen für Menschen in Not, dieses Jahr besonders für die Hirtenvölker in Kenia.

Armut kann dauerhaft nur überwunden werden, wenn die Menschen gleich-

berechtigten Zugang zu guter Arbeit, Bildung und Gesundheitsversorgung haben. Dafür engagieren sich viele Menschen und trägt Ihre Spende bei. Vorläufiges Spendenergebnis € 5.140,13 (ohne Zahlscheine).

Im Namen des Organisationsteams und aller Sternsinger*innen ein herzliches Danke für Ihren Beitrag.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes neues Jahr!

20-C+M+B-23

Fotos: © Renate Moser



Begleitperson Maria Ötzlinger, v.l.n.r.: Valeria Oberhauser, Eva-Maria & Julia Rudinger



Begleitperson Elke Stieger, v.l.n.r.: Moritz Hofer, Jan Wintersberger, Lukas & Amelie Stieger



Begleitperson Peter Kratochwill, v.l.n.r.: Clemens Dely, Sophia Kratochwill, Alina Herzog, Sophia Lumpegger

Aufnahme von Ministrant*innen in unserer Pfarre

von Renate Moser, Pastoralassistentin

„Ja, wir wollen!“, haben acht Ministrant*innen aus St. Isidor und zwei Ministranten aus St. Johannes gesagt, als ich sie beim Sonntagsgottesdienst am 29. Jänner 2023 fragte, ob sie diesen Dienst in Zukunft weiter übernehmen möchten, ein Vorbild für andere sein möchten und damit dem Gottesdienst eine besondere Würde und Festlichkeit schenken.

Die neuen Ministrant*innen haben sich gut auf ihren Dienst im Altarraum vorbe-

reitet. Sie sind stolz, zu dieser Gemeinschaft zu gehören. Jede und jeder, mit ihren jeweils besonderen Eigenschaften und Fähigkeiten, bringt sich in die Gemeinschaft und beim Ministrieren ein.

Drei ältere, erfahrene Ministrant*innen segneten die Neuen mit einem Kreuzzeichen auf die Stirn, sie werden sie weiterhin begleiten und voneinander lernen.

Zum Abschluss bekamen die Neuen ein

Steinkreuz überreicht und genossen den Kuchen beim Pfarrkaffee sehr.

Die Ministrant*innen sind eine Bereicherung bei den Gottesdiensten.

Dankeschön!

1. Reihe v.l.n.r.: Tobias, Pascal, Jonas, ...;

2. Reihe: Merilin, Viktoria, Larissa;

alle Fotos: © Pfarre Hart



Palmbuschen für Zuhause

Der Verkauf der Palmbuschen am Kirchenplatz findet am Samstag, 1. April, 10.00 – 12.00 Uhr und am Palmsonntag, 2. April, ab 9.00 Uhr statt.

An beiden Tagen gibt es zusätzlich einen Stand mit Mehlspeisen am Kirchenplatz.

Die Palmbuschen werden in der Woche vor dem Palmsonntag gebunden.

Wir treffen uns dazu ab Dienstag, 28. März, und an den folgenden Tagen, jeweils ab 8.00 Uhr im Pfarrheim.

Wer dabei helfen möchte, melde sich bitte im Pfarrhof (0732 674604).

Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe!



Foto: Cilli Ramsebner und Hermi Schmitzberger binden Palmbuschen. © Pfarre

Ostern 2023

Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

So, 2.4. Palmsonntag um 9.30 Uhr
Palmweihe beim Altenheim,
anschließend Gottesdienst in der Kirche

Do, 6.4. Gründonnerstag um 19.00 Uhr
Abendmahlsmesse

Fr, 7.4. Karfreitag um 19.00 Uhr
Feier zum Gedenken an das Leiden
und Sterben Jesu

**Sa, 8.4. Karsamstag – Osternacht
um 20.30 Uhr**
Feier der Auferstehung Christi

So, 9.4. Ostersonntag um 9.30 Uhr
Festgottesdienst mit musik. Gestaltung:
Kirchenchor und Chorgemeinschaft Leonding

Mo, 10.4. Ostermontag um 9.30 Uhr
Gottesdienst



Möglichkeit zu Aussprache und Beichte

Versöhnt sein – mit sich,
mit dem eigenen Leben,
mit den Mitmenschen,
mit Gott

Persönliche Terminvereinbarung ist unter 0732 67 46 06 möglich.

Kinderliturgie:

Termine bis Sommer

Sonntag, 12. März 2023 um 9.30 Uhr – 3. Fastensonntag, Kinderkirche im Pfarrheim

Palmsonntag, 2. April 2023 um 9.30 Uhr
Gemeinsame Palmweihe, anschließend Feier im Pfarrheim

Karfreitag, 7. April 2023 um 15.00 Uhr
Kreuzwegandacht für Kinder in der Pfarrkirche

Ostersonntag, 9. April 2023 um 9.30 Uhr
Kinderkirche im Pfarrheim

Sonntag, 4. Juni 2023 um 9.30 Uhr – Outdoor-Kinder-
kirche, im Pfarrgarten (bei Schlechtwetter im Pfarrheim)

Sonntag, 2. Juli 2023 um 9.30 Uhr – Tauffamiliengottesdienst, in unserer Pfarrkirche



Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen

Lea Stoiber

Max Stoiber

Julia Neuhäusl

Ella Rose Lamplmayr

Eva Maria Kovac

Pascal Artes

Gabriel Tomas Simon

Florentina Theresia Aigner



Wir beten für unsere Verstorbenen

Eva Foff, Peterwardeinstraße

Erika Oppeneiger, Waggerlstraße

Eva Pötzl, Waggerlstraße

Aurelia Medel, Rufflinger Straße

Anna Elisabeth Weinberger, Im Doblerholz

Anna Mayrhofer, Haidfeldstraße

Josefa Pranz, Harterfeldstraße

Termine

Aktuelle Informationen finden Sie
wie immer im Schaukasten auf dem
Kirchenplatz und im Kircheneingang,
sowie auf unserer Website:

www.dioezese-linz.at/leonding-hart

So, 16.4. von 10.15 – 11.30 Uhr
Pflanzermarkt

So, 30.4. um 9.00 und 11 Uhr
Erstkommunionfeiern mit musika-
lischer Gestaltung: Band der Pfarre

So, 14.5. um 9.30 Uhr
Gottesdienst am Muttertag mit musi-
kalischer Gestaltung: Valentina Kutza-
rova (Gesang), Philipp Sonntag (Orgel)

Do, 11.5. um 14.30 Uhr
Maiandacht für Senior*innen in der
Kirche, anschließend gemütliches Bei-
sammensein bei Kaffee und Kuchen im
Pfarrheim

Do, 18.5. um 9.30 Uhr
Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

So, 28.5. um 9.30 Uhr
Dieser Gottesdienst wird musikalisch
von Ensembles der Holzbläserklassen
der Landesmusikschule Leonding und
einem Klarinettenensemble unter der
Leitung von Manfred Unterhuber ge-
staltet.

Mo, 29.5. um 9.30 Uhr
Gottesdienst am Pfingstmontag

Do, 8.6. um 9.30 Uhr
Gottesdienst zu Fronleichnam

So, 18.6. um 9.30 Uhr
Pfarrfirmung mit Generalvikar Severin
Lederhilger, musikalische Gestaltung:
Band der Pfarre

So, 2.7. um 9.30 Uhr
Gottesdienst für alle Familien, deren
Kinder in den letzten Jahren getauft
wurden

**Erzählcafe für Senioren und
Seniorinnen:**

Do, 27.4. um 14.30 Uhr

**Gottesdienste der
philippinischen Gemeinschaft:**

So, 16.4. um 16.00 Uhr

So, 21.5. um 16.00 Uhr

16. + 17.9. Pfarr-Flohmarkt
Helfen Sie uns sammeln!

Krankenkommunion

Gerne bringen wir die Kommunion
zu kranken und alten Menschen, die
nicht in die Kirche gehen können.
Bitte melden Sie sich im Pfarrhaus
unter der Tel. 0732 67 46 06.

Caritas- Haussammlung

Es wird der Zeitung wieder ein Zahl-
schein beigelegt.